

H S C

Hamburger Schlittschuh- Club von 1881 e.V.
veranstaltet den Wettbewerb:

21. Hamburger Michel

am 03. und 04. April 2015

Der H S C ist der älteste eingetragene Eissport-Verein Deutschlands
Schirmherr Herr Hans-Wolfgang Bracht

Ausschreibung

an alle Landeseissportverbände und deren Vereine

Veranstalter und Ausrichter: Hamburger-Schlittschuh-Club von 1881 e.V.

HSC - Geschäftsstelle: Henrik Sachs, Buchholzer Landstraße 53a, 21244 Buchholz

* **E-Mail:** hsc@info.de * **Internet:** www.hsc1881.de

Wettkampfstätte: Eissporthalle Eisland, Berner Heerweg 152, 22159 Hamburg-Farmsen

Größe der Eisfläche: 30m x 60m

Zweck: Förderung der Wettkampferfahrung für Nachwuchssportler und Breitensportler.

Zeitplan:

Ein detaillierter Wettkampfplan wird nach dem Meldeschluss erstellt und an die teilnehmenden Vereine versandt, zeitgleich auf der Homepage unter: www.hsc1881.de veröffentlicht sowie auf Facebook www.facebook.com/hamburgerSchlittschuhClub.

Ergebnisermittlung:

Erfolgt in allen Kategorien nach dem ISU-Judging-System.

Auslosung:

Die Erstausslosungen erfolgen aus organisatorischen Gründen per Computer mittels Zufallsgenerator, Zwischenauslosungen finden jeweils ca. 15 Minuten nach Ende des jeweiligen Teilwettbewerbs im Foyer statt.

Training: Findet am Do, dem 02. April von 17:30 – 19:30 Uhr statt. Eine Anmeldung unter raithel.beate@web.de ist dringend erforderlich!

Meldungen: An Beate Raithel * **E-Mail:** raithel.beate@web.de *

Haben ausschließlich über den Landesverband zu erfolgen.

Der Veranstalter behält sich vor, die Teilnehmerzahl zu limitieren, wenn die Anmeldungen die Kapazitäten überschreiten. Hierbei wird sich nach den Eingängen der Meldungen gerichtet.

Meldeschluss: 20. März 2015

Inhalt der Meldung:

Wettbewerb

Name, Vorname der Läuferin/des Läufers

Geschlecht der Läuferin/des Läufers

Geburtsdatum der Läuferin/des Läufers

abgelegte Prüfung der Läuferin/des Läufers

Verein und Landesverband

Planned Programm Sheet ist Inhalt der Meldung!

Meldegebühr:

Pro Teilnehmer 35,- € (bzw. 70,- € bei doppelter Meldegebühr) für die Wettbewerbe Basic Novice A und B, Anfänger nach Altersklassen, Michel-Cup und ISU-Adult.

Pro Teilnehmer 40,- € (bzw. 80,- € bei doppelter Meldegebühr) für die Wettbewerbe Neulinge, Nachwuchsklasse, Jugendklasse und Junioren.

Die Meldegebühren sind mit der Meldung fällig und zu überweisen auf folgendes Konto:

Hamburger-Schlittschuh-Club e.V.

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE80200505501280102839

BIC: HASPDEHHXXX

Verwendungszweck: Name des Vereins/Teilnehmers bzw. TN-Anzahl

Wird am Wettkampftag die Meldegebühr bar bezahlt, erhöht sich die Meldegebühr um 10 € **pro Läufer!** Die Meldegebühr wird **nicht** erstattet!

Preisrichter, TC, TS:

Jeder teilnehmende LEV/Land stellt einen Preisrichter, TC oder TS (Qualifikation NM).

Wird kein Preisrichter, TC oder TS gestellt, wird die Meldegebühr pro TN **verdoppelt**.

Meldeschluss für Preisrichter, TS oder TC: 20. März 2015

Teilnahmeberechtigung:

- a) die Wettbewerbe sind offen für Amateure, die einem Verein angehören,
- b) vor Wettbewerbsbeginn sind die Sportpässe sowie ärztlichen Atteste abzugeben,
- c) die übrigen Bedingungen der Ausschreibung sind erfüllt.

Wettbewerbsbedingungen:

Die Wettbewerbe werden gemäß den aktuellen DKB, den ISU-Bestimmungen, den ISU-Regulations, den DEU-Informationen und den ISU-Communications durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes ausgeführt ist. Die Wettbewerbe werden nach dem „ISU-Wertungssystem“ gemäß der o. g. jüngsten ISU-Regeln gewertet.

Alle angegebenen Prüfungsanforderungen sind Maximalanforderungen, d.h. es darf auch mit niedrigeren Prüfungen gestartet werden, sofern es die ausgeschriebenen Bedingungen zulassen.

Sportler, die ihre Kürklasse nach dem 01.01.2015 abgelegt haben, dürfen in der nächstniedrigeren Kategorie starten, sofern es die weiteren Bedingungen zulassen.

Starterlaubnis:

Kann vom HSC verweigert werden, wenn die o.g. Bedingungen nicht erfüllt sind oder die Meldegebühr nicht **vollständig** bis zum 27.03.15 auf das o.g. Konto eingegangen ist.

Haftpflicht: Es wird keinerlei Haftung durch den Veranstalter übernommen.

Tonträger: CD-R (keine CD-RW, eine Ersatz-CD wird dringend empfohlen!) diese müssen im einwandfreien Zustand und deutlich beschriftet sein. Es darf sich nur die Musik eines Teilnehmers darauf befinden.

Für jeden Wettbewerbsteil ist ein eigener Tonträger abzugeben.

Presse/Medien/Internet: Meldelisten, Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden in der lokalen Presse, auf der Homepage des HSC von 1881 e.V. , auf Facebook www.facebook.com/hamburgerSchlittschuhClub und im Internet unter www.eissportmagazin.de veröffentlicht. Landeseissportverbände nehmen dieses bitte durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Quartiere: Quartieranfragen sind selbstständig vorzunehmen. www.hamburg-tourism.de
Im Hotel „Eggers“ unweit der Eishalle können unter dem Stichwort „21. Hamburger Michel 2015“ Zimmer mit Sonderkonditionen gebucht werden.
www.eggers.de

1. Junioren Damen und Herren

KP: Dauer: max. 2:50 Min.

Die geforderten Elemente für das Kurzprogramm gemäß ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 611, § 1 und 3 für 2014/2015.

Kür:

Damen: Dauer 3:30 Min. +/- 10 Sek.

Herren: Dauer 4:00 Min. +/-10 Sek.

Inhalte für ein ausgewogenes Programm gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 und den entsprechenden ISU-Communications.

Achtung: Doppelsprünge, einschließlich des Doppelaxels, dürfen maximal zweimal in einem Programm gezeigt werden. Ein Dreifachsprung- oder Vierfachsprung kann ausschließlich in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

2. Jugendklasse U18 Damen und Herren

KP: Dauer: max. 2:50 Min.

Für Damen wie Herren gemäß ISU Technical Rules Single&Pair Skating 2014 Rule 611, § 1 und 3 für 2014/15, jedoch mit Einschränkung in den Punkten a), b) und c)

Kür:

Damen: Dauer 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Herren: Dauer 4 Min. +/- 10 Sek.

Inhalte gemäß der ISU Technical Rules Single & Pair Skating 2014, Rule 612 Junioren und entsprechende aktuelle ISU Communications.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden.

Achtung: Doppelsprünge, einschließlich des Doppelaxels, dürfen maximal zweimal in einem Programm gezeigt werden. Ein Dreifachsprung- oder Vierfachsprung kann ausschließlich in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

3. Nachwuchsklasse Mädchen und Jungen

Gemäß ISU-Communication 1886 (Novice Guidelines, hier Advanced Novice)

DEU- Regelanpassungen für Nachwuchswettbewerbe:

Im Einzellaufen wird für einen Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, vom Technischen Panel kein zusätzlicher Punkteabzug vorgenommen. Für alle anderen Stürze wird die ISU-Regel umgesetzt.

Alle weiteren ISU-Vorgaben für Advanced Novice werden eingehalten.

Das gilt insbesondere auch für die Einschränkung hinsichtlich der Anerkennung der Levels. Auch die Komponenten werden gemäß ISU-Comm. 1886 bewertet.

Bei genügender Anzahl von Meldungen wird in die Jahrgänge U13 und U15 geteilt.

KP: (gemäß ISU-Comm. 1886 und ggf. jüngeren)

Dauer: max. 2:30 Min.

Faktoren: Jungen 0,9 Mädchen 0,8

Kür: (gemäß ISU-Comm. 1886 und ggf. jüngeren)

Mädchen: Dauer 3:00 min. +/- 10 sec.

Jungen: Dauer 3:30 min. +/- 10 sec.

Faktoren: Jungen 1,8 Mädchen 1,6

Achtung: Maximal zwei Sprünge mit drei oder mehr Umdrehungen dürfen in einer Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

Jeder Einfach- und Doppelsprung (einschließlich Doppelaxel) darf in der Kür maximal zweimal ausgeführt werden.

Bei genügender Anzahl von Teilnehmern wird in die Kategorien A und B getrennt. Diese richten sich nach dem Alter.

4. Basic Novice A Mädchen und Jungen

Gemäß ISU-Communication 1886

Nur Kür: Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden gemäß ISU-Comm. 1886, § 2.1 und entsprechende aktuelle ISU-Communciations.

Dauer: 2:30 Min. +/- 10 Sek. für Mädchen und Jungen

Faktoren: Gemäß ISU-Communication 1886, § 2.1.

2,5 für Jungen und Mädchen

5. Basic Novice B Mädchen und Jungen

Gemäß ISU-Communication 1886.

Nur Kür: Besondere Aufmerksamkeit sollte den Anforderungen an ein "ausgewogenes Programm" geschenkt werden gemäß ISU-Comm. 1886, § 2.2 und entsprechende aktuelle ISU-Communciations.

Dauer: 3 Min. +/- 10 Sek. für Jungen und Mädchen

Faktoren: Gemäß ISU-Communication 1886, § 2.2.

Jungen: 2,0 Mädchen: 1,7

6. Neulinge (max. KK 4) Jungen und Mädchen

Gleiche Inhalte wie Nachwuchsklasse, Ausnahme bei KP Sprungkombination doppelt-einfach bzw. einfach-doppelt möglich.

7. Anfänger nach Altersklassen (min. KK 8 max. KK 5) Jungen und Mädchen

Kür Dauer: 3 Min.+/-10 Sek. , kürzere Kürnlängen werden nicht mit einem Abzug bestraft.

AK U7 geb. nach 01.07.2007

AK U8 geb. 01.07.2006 bis 30.06.2007

AK U9 geb. 01.07.2005 bis 30.06.2006

AK U10 geb. 01.07.2004 bis 30.06.2005

AK Ü10 geb. vor dem 30.06.2004 bis max. Jahrgang 1999

Alle Altersklassen können gemäß der eingegangenen Anmeldungen weiter unterteilt oder zusammengelegt werden.

Inhalte:

Sprünge: max. 6 Sprungelemente: Mind. 1 Axel; (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert). max. 2 Sprungkombinationen oder Sequenzen aus 2 Sprüngen. Bei Sequenzen sind mehrere Sprünge möglich, jedoch gehen nur die 2 punkthöchsten in die Wertung ein. Kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden. Max. 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, wobei eine Pirouette in einer Position sein muss. Max. 1 Schrittfolge

Folgende 4 Programm-Komponenten werden bewertet:

- Skating Skills
- Transitions
- Performance
- Interpretation

Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,5. In allen Elementen, in denen Level erreicht werden können, zählen die Features bis zum Erreichen des Levels 3.

Ein Sturz wird mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

In der AK U7, wird der Sturz bei einem Sprung mit 1 1/2 oder mehr Umdrehungen, der vollständig rotiert wurde (ohne < oder << Zeichen), nicht mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

In der AK U8 wird der Sturz bei einem Sprung mit 2 oder mehr Umdrehungen, der vollständig rotiert wurde (ohne < oder << Zeichen), nicht mit einem Abzug von 0,5 Punkten bestraft.

8. Michel-Cup für die Jahrgänge von 2007 bis maximal 1998

Ohne Klassenlaufprüfung

Für jeden Jahrgang wird ein gesonderter Wettbewerb veranstaltet, wenn mind. 8 Teilnehmer gemeldet sind. Ist dieses nicht erfüllt, werden Jahrgänge zusammengelegt.

Mädchen und Jungen starten im gleichen Wettbewerb, es erfolgt keine getrennte Wertung. Der Veranstalter behält sich vor, nach Geschlecht zu trennen.

Kür Dauer: 3 Min.+/-10 Sek., kürzere Kürnlängen werden nicht mit einem Abzug bestraft. Max. 6 Sprungelemente; Axel erlaubt; Doppelsprünge **nicht** erlaubt. ; max. 2 Sprungkombinationen oder Sequenzen aus 2 Sprüngen. Bei Sequenzen sind mehrere Sprünge möglich, jedoch gehen nur die zwei punkthöchsten Sprünge in die Wertung ein. Kein Sprung darf mehr als dreimal gezeigt werden.
Max. 2 Pirouetten unterschiedlicher Art, wobei eine Pirouette in einer Position sein muss.
Max. 1 Schrittfolge

ISU Adult Wettbewerbe

Altersklasse 0 (Young Adults)

16 - 28 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1986 und dem 30.Juni 1998

Altersklasse I

28 - 37 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1976 und dem 30.Juni 1986

Altersklasse II

37 - 47 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1966 und dem 30.Juni 1976

Altersklasse III

47 - 57 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1956 und dem 30.Juni 1966

Altersklasse IV über 57 Jahre

Alle Altersklassen können gemäß den eingegangenen Anmeldungen weiter unterteilt oder zusammengelegt werden.

Der Veranstalter behält sich das Recht auf Vorlage eines Altersnachweises vor.

ISU Masters maximale Dauer: 3:10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

✂ Maximal sieben Sprungelemente. Dreifachsprünge sind erlaubt. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder -sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

✂ Maximal drei Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Pirouettenkombination mit Fußwechsel und eine eingesprungene Pirouette), Pirouetten mit einer Position minimal fünf Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens fünf Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.

✂ Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens über 100% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/ Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

ISU Gold maximale Dauer: 2:40 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

✂ Maximal sechs Sprungelemente. Ein Axel ist obligatorisch. Doppeltoeloop, Doppelsalchow und Doppelrittberger sind erlaubt. Doppelflip, Doppellutz und

Doppelaxel sowie Dreifachsprünge sind verboten. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

✂ Maximal drei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Pirouettenkombination mit Fußwechsel sowie eine eingesprungene Pirouette
Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.

✂ Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 100% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

ISU Silber maximale Dauer: 2:10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

✂ Maximal fünf Sprungelemente. Nur Einfachsprünge inkl. Axel sind erlaubt. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

✂ Maximal drei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Kombinationspirouette. Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4U+4U) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.

✂ Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 50% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

ISU Bronze maximale Dauer: 1:50 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

✂ Maximal vier Sprungelemente. Nur Einfachsprünge sind erlaubt. Kein Axel! Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert

in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

✂ Maximal zwei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung. Minimdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (3+3) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen. Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt.

✂ Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 50% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein. Zusätzliche Schritt-/Spiralfolgen werden in den Programmkomponenten gewertet. Programmkomponenten werden mit dem Faktor 1,6 multipliziert.

Adult Showwettbewerb

Erlaubt sind nur: einfache Sprünge (bis max. Axel), alle Pirouetten und Schrittfolgen
Dauer: bis 2:30 min. +10sec. (Vokalmusik ist erlaubt).

Bewertet wird der Gesamteindruck, Originalität usw. Technische Elemente dienen nur zur Gestaltung der Show (keine Wertung von Technical Elements).